WGaktuell
Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 08/09 **Nr. 3**

Wachsen durch Kreativität

Wieland-Gymnasium zeigte die beeindruckende Schau „Junge Kunst“ in der Kreissparkasse

Appetitlicher hätte der Teller mit den Canapees nicht aussehen können. Nur: wer sie essen wollte, hatte Pech - freute sich aber trotzdem, denn die Häppchen waren so schön künstlich. Künstlich kommt von Kunst, und das erklärt, was es mit diesem witzigen Objekt auf sich hatte. Es gehörte zur Ausstellung „Junge Kunst“, die das Wieland-Gymnasium im März zum 3. Mal in der Schalterhalle der Kreissparkasse veranstaltete und in der Vielfalt und Fantasie Trumpf waren.

So schön kann Schule sein, sagte KSK-Vorstandsmitglied Dr. Stickel, beeindruckt von der Fülle gestalterischer Ideen, und Schulleiter Wolfgang Schott war stolz darüber, dass der Fachbereich Kunst an so prominentem Ort so gute Figur machte. Das war dann schon eine lobende Erwähnung für die Fachlehrer Elmar Bareth, Heinz Dress, Christian Greifendorf, Kathrin Katz und Delphine Rebmann wert.

Das Entwickeln vieler Spielarten beim Materialeinsatz und in der Kreativität ist die Absicht, die dem Kunstunterricht der Klassen 5 bis 13, vor allem der Profilzüge, zugrunde liegt. Fachbetreuer Bareth konnte den Erfolg des Konzepts in Gestalt der Ausstellung glanzvoll belegen. Die Zeichnung mochte zwar dominieren, aber man sah auch eine weite Palette von plastischen Arbeiten und von Kompositionen, die mit Pinsel und Farbe entstanden waren.

Wichtig ist, wie Bareth sagte, immer auch die thematische Orientierung. Die Ausstellung machte deutlich, wie die inhaltliche Auseinandersetzung die künstlerische Aussage und die Eigenart der Gestaltung prägt. Ein Hauptthema war die Darstellung des Menschen in und mit seiner Umwelt, seinen Lebenserfahrungen - ein unerschöpfliches Themenfeld; dementsprechend reichhaltig war die gestalterische Ausbeute, ergänzt durch Studien und Objekte zur Thematik Form und Architektur.

Da sich Kunst außerdem dadurch definiert, dass sie öffentlich ist, gehört das Hinarbeiten auf die Präsentation in einer Ausstellung mit zu den Vorgaben im WG-Kunstunterricht. Man gelangt so zum Dialog mit dem Betrachter, sagte Kunst-Abteilungsleiter Heinz Dress im Gespräch mit WG-aktuell; der Kunstschaffende kann Meinung, Empfindung, aber auch Kritik (etwa in Sachen Umwelt) und Verbesserungsmöglichkeiten als Anliegen übermitteln.

Nicht zuletzt zeigte die Ausstellung „Junge Kunst“ über den gestalterischen Aspekt hinaus, wie sich junge Menschen (unter guter Anleitung!) entwickeln können: die Arbeiten der Jüngeren noch eher spielerisch-erlebnishaft, dann das zunehmende Bewusstsein für die Außenwelt und die Auseinandersetzung mit ihr in der Mittelstufe, und schließlich die Qualitäten von Analyse, Selbsterfahrung und individuell-eigenschöpferischem Impuls in der Oberstufe. Da über die Musik ähnliche Wirkungen zu erzielen sind, durfte bei der Eröffnung der musikalische Akzent in Gestalt der jazzenden Flying Tones unter Musiklehrer Claus Lippert auf keinen Fall fehlen.

G. Dahinten

Zahlreiche Besucher kamen zur Vernissage der Ausstellung in der KSK *Foto: C. Greifendorf*

EDITORIAL

Mit Gewissheit verhindern kann man Geschehnisse wie in Winnenden nicht - aber vorbeugend kann durchaus etwas getan werden. Schulleiter Wolfgang Schott formuliert im Gespräch mit WG-aktuell seine Betroffenheit über den Amoklauf, erinnert daran, dass am Tag danach in den Klassen des WG Kerzen entzündet wurden, dass in den Schulstunden als Teil des Unterrichts Gespräche zwischen Lehrern und Schülern zur Verarbeitung von Schrecken und Trauer stattfanden, dass in Gestalt eines Plakats ein Zeichen der Anteilnahme nach Winnenden geschickt wurde. Aber Schott zeigt auch Zuversicht, denn das WG hat wie nur wenige Schulen seit 2005 die wöchentliche Klassenratsstunde für die Stufen 5 bis 8 und seit Jahresanfang 2009 die wieder aktivierten Schüler-Streitschlichter - beides wirksame, schülernahe Maßnahmen zur Gewaltprävention und zur Problembewältigung beim Einzelnen und in der Gruppe. Wolfgang Schott sagt ohne Umschweife: „Ich fühle mich sicher am Wieland-Gymnasium; ich zweifle nicht am Klima des gegenseitigen Vertrauens.“

G. Dahinten

B E G E G N U N G E N

Nachdem das Interesse der Medien am Projekt „Menschen mit Behinderung fotografieren Menschen mit Behinderung" von Andreas Reiner geweckt war, meldete sich auch das ZDF und schlug eine Zusammenarbeit der Männer aus der Behindertenwohngruppe und dem Literaturkurs des Wieland-Gymnasiums vor.

Der Tag war gekommen, doch eine genaue Vorstellung, was da werden würde, hatte keiner von uns. Aber in Andys Atelier erwartete uns bereits Redakteurin Birgit Oberst vom ZDF. Zusammen mit ihr formulierten wir Gedanken zum Thema Behinderung - immer dabei die Kamera und das Mikrofon, um O-Töne einzufangen. Als eine der Kursteilnehmerinnen eine Handkamera bekam, um das Geschehen zusätzlich subjektiv festzuhalten, kam der Stein ins Rollen. Wir schnappten uns die „Profis" und ließen uns das Fotoequipment erklären. Anfangs wussten weder wir noch die Vier so richtig, wie man sich gegenüber den anderen verhalten sollte. Diese Anspannung fiel jedoch nach erstem Smalltalk und Erklärungsversuchen ab. Das Eis war gebrochen, die Gespräche wurden lockerer. So kamen beispielsweise Bilder zustande, die Menschen mit und ohne Behinderung beim Abrocken mit einer Luftgitarre zeigen. Es wurde zusammen geposed, getanzt, fotografiert und gelacht; die Behinderung der Jungs rückte völlig in den Hintergrund.Nach dem Shooting setzten wir uns nochmals zusammen, um das, was da eben passiert war, zu reflektieren. Schnell konnte man die Gesprächsthemen dieser Runde nicht mehr von einem alltäglichen Plausch mit Bekannten unterscheiden. Man unterhielt sich über Hobbys, das Wetter und natürlich, als eingefleischte Biberacher, über „Schütza". Nach einiger Zeit trieb der Hunger uns, das heißt: die vier WG-Bewohner, Andy, dessen Kollegen, die ZDF-Redakteurin und die Literaturkursler ins Tweety, wo gemeinsam gegessen und gekickert wurde. Ein gelungener Projektabschluss.

Es bleibt natürlich die Frage, ob ein solches Projekt überhaupt einen Abschluss haben sollte. Denn wir sind uns sicher, dass die Erfahrungen, die wir sammeln durften, für jedermann eine Bereicherung wären und einen großen Integrationsschritt bewirken würden. Johanna Schick, Frederike Pfender, Anne Hiller (alle Jgst. 12)

Bilder der Freundschaft

WG-Schüler mit Fotograf Andreas Reiner im Projekt „SichtlichMensch"

Der Umgang mit behinderten Menschen ist für „Normalos" schwierig, das wissen und kennen viele. Die meisten sehen einfach weg und wenn überhaupt hingesehen wird, dann nur ganz kurz und mit mitleidigem Blick. Der Biberacher Fotograf und Bildjournalist Andreas Reiner, der sich bewusst auch unbequeme Themen aussucht, hatte die Idee, Menschen mit Behinderung einmal ganz anders abzulichten als sonst üblich.

Auf gar keinen Fall wollte er typisch-dramatische oder gar niedliche Bilder. Dabei griff er nicht selbst zur Kamera, sondern er wollte diesen Menschen die Chance geben, sich selbst und ihre Mitmenschen aus ihrer Perspektive heraus zu fotografieren. Das Ergebnis: Menschen mit Behinderung fotografierten Menschen mit Behinderung, genauer: 80 Menschen mit Behinderung haben sich gegenseitig fotografiert. Entstanden sind 80 natürliche, ehrliche, ungekünstelte, uneitle, ausdrucksstarke, authentische, großformatige Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die ihre Wirkung nicht verfehlen. Der Schlüssel hierzu war gegenseitiges Vertrauen und Freundschaft.

Ganz so einfach war es zunächst natürlich dennoch nicht. Andreas Reiner stieß mit seiner Idee anfangs auf Skepsis und fehlende Unterstützung. Trotzdem machte er weiter und glaubte an sein Projekt. Zum Glück!

Die Porträts konnte man im November letzten Jahres erstmals im Agenturhaus in Biberach bewundern. Inzwischen ist die Ausstellung weitergereist. Bis zum 6. März 2009 gastierte sie in Coburg; vorgesehen sind andere Städte, darunter beispielsweise Köln, Mainz, Berlin und Zürich. Überall erfährt das Projekt positive Resonanz und ein Besuch des ZDF im Agenturhaus im Februar war nur eine der vielen Reaktionen der Medien darauf. Das Projekt miterleben sowie weitere Informationen darüber erfahren kann man online unter www.projekt-sichtlichmensch.de.

Zaira Ferro, Hannelore Mutter, Lena Redeman (alle Jgst. 12)

FotoProjekt «SichtlichMensch»

Fotos: Andreas Reiner

Sehen, Fühlen, Schreiben

WG-Literaturkurs begleitete Fotoprojekt „SichtlichMensch“ mit Texten

Es sollte eine ganz normale Literaturstunde werden, das dachten wir jedenfalls. Doch dann überraschte uns Kursleiterin Julia Maier mit einem Ausstellungsbesuch. Vorher wurde aber noch jedem von uns eine journalistische Darstellungsform - Bericht, Glosse, Reportage etc. - zugeordnet. Wir zogen unsere Jacken an und machten uns, ohne Erwartungshaltung, auf den Weg - wohin? Ins Agenturhaus Biberach.

Dort begrüßte uns schon Andy Reiner, der Fotograf, der uns seine Ausstellung „SichtlichMensch - Gemeinsam neue Wege beschreiten“ vorstellte. Erst auf den zweiten Blick wurde uns klar, dass die Menschen auf den 80 großformatigen Schwarz-Weiß Porträts allesamt Menschen mit Behinderung waren. Wir nahmen uns ausreichend Zeit, die Bilder auf uns wirken zu lassen. Später stand uns Andy Rede und Antwort. Unser Interesse war geweckt. Nach Hause wurden wir mit dem Auftrag geschickt, in der journalistischen Darstellungsform, die uns vorher zugeteilt worden war, zu schreiben.

Schon kurze Zeit später meldete sich ein begeisterter Andy Reiner bei Julia Maier, um uns für die literarische Ausgestaltung seiner Homepage zu gewinnen. Auch an diese neue Herausforderung machten wir uns mit Begeisterung. Wir teilten uns in drei Gruppen auf, von denen sich eine mit der Wirkung der Ausstellung auf die Besucher, eine andere mit dem Initiator Andy Reiner und die dritte mit den Beteiligten selbst beschäftigte.

So entstand wiederum eine Vielzahl verschiedener Texte, zum Beispiel ein Interview mit Andy und eine Reportage über das Leben in einer Behindertenwohngruppe. Bewundert werden können unsere Texte inzwischen an drei verschiedenen Orten: auf der Webseite des Wieland-Gymnasiums (www.wieland-gymnasium.de) auf der Homepage des Projektes selbst (www.projekt-sichtlichmensch.de) sowie der Homepage von 3Sat (www.3sat.de)

Lena Fakler, Frederike Pfender, Nina Reich (alle Jgst. 12)

TAXI IN LEIPZIG

Einen Meter von Literaturnobelpreisträger Günter Grass entfernt sein, die Cowboy-Stiefel von Richard David Precht bewundern und feststellen, dass Bestsellerautor Daniel Kehlmann wie der Junge von nebenan aussieht. All das konnten die Mitglieder des Literaturkurses der Jahrgangsstufe 12 des Wieland-Gymnasiums am Wochenende vom 13. bis zum 15. März auf der Leipziger Buchmesse erleben. Nach einer Nacht in einem Feriendorf vor den Toren Leipzigs wurden die Schüler von Deutschlands nettestem Taxifahrer abgeholt, der alles tat, die Biberacher von seiner Stadt zu begeistern (eine Extrarunde durch das Studentenviertel oder eine Geschichtsstunde am Völkerschlachtdenkmal inklusive). Samstag war dann der Messetag. Die Stände der Verlage und einiger Rundfunksender waren in fünf Hallen verteilt - „Langstreckenliteratur“, die Einblick in die verschiedensten Bereiche vom Buchdruck bis zum Manga-Heftchen eröffnete. Nach Herzenslust konnte in den neuesten Veröffentlichungen geblättert werden.
Von Lesung zu Lesung, von Interview zu Interview eilten die Literaturfreunde. Jeder wollte ein Autogramm von berühmten Autoren wie Grass oder Kehlmann. Jeder wollte den Studenten beim Poetry Slam zuhören. Gegen Ende des aufregenden Tages hatten alle volle Taschen und eine lange Buchwunschliste. So ging es am Sonntag wieder zurück nach Biberach und am Montag im Eilschritt in die Buchhandlungen… Jessica Christian, Sarah Theobald, Kerstin Barth (alle Jgst.12)

schule lebt!

schule aktiv + smv aktiv +

Impressionen vom Unterstufenfasching, organisiert durch die SMV mit zahlreichen Aktionen *Foto: Nina Reich*

POLITIK

Der Biberacher SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster hat der Stufe 12 einen ausführlichen Besuch abgestattet. Keine Frage - weder politisch noch privat - blieb dabei unbeantwortet. Eigentlich wäre das Treffen schon für Januar geplant gewesen - doch da musste sich Gerster kurzfristig an der Abstimmung im Bundestag über das Konjunkturpaket beteiligen. Jetzt, zwei Monate später beim neuen Termin im Wieland-Gymnasium seiner Heimatstadt Biberach, stellte sich Martin Gerster erst einmal vor. Er erzählte von seiner anfänglichen Karriere als Redakteur, zunächst bei der PG-Schülerzeitung, später bei Radio 7 und beim ZDF, und ließ wissen, dass Politiker eigentlich nie sein Berufswunsch gewesen sei. Immer wieder ging Gerster dann aber auf die Momente ein, die ihn motivierten, doch in die Politik zu gehen, zum Beispiel, ganz entscheidend, das Treffen mit den Clintons, in deren Wahlkampfbüro er arbeitete. Seine eigene politische Karriere begann mit der Bundestagswahl 2005, für die er sich als Kandidat der SPD aufstellen ließ und damit seinen eigenen Vater politisch gewissermaßen vors Schienbein trat - Vater Erich ist CDU-Mitglied. Der Fokus der Gesprächsrunde mit den Zwölfern lag dann auf seinem jetzigen Alltag, dem ständigen Spagat zwischen Berlin und Biberach. Er besitze „alles doppelt: zwei Wohnungen, zwei Autos, zwei Büros und (Augenzwinkern) zwei Freundinnen". Gelächter bei den Schülern - und Gerster dementierte letzteres: „War nur Spaß" (obwohl er nicht ausschließen wollte, dass es Abgeordnete gebe, die das so machen). Trotz Stress und 70-Stunden-Woche mache ihm sein Job aber „unglaublich viel Spaß". Neben der Arbeit im Finanz- und Sportausschuss liegt ihm besonders die Arbeitsgruppe gegen Rechtsextremismus am Herzen. Abschließend appellierte er an die Schüler: „Geht wählen, bildet euch eure Meinung!" Judith Mayer

THEATER

Gesucht: Türen für ein Bühnenbild

Die Theater AG unZensiert sucht für ein zukünftiges Bühnenbild dringend mehrere Türen, wenn möglich mit Rahmen.
Ansprechpartner ist Steffen Püschel.
Kontakt über das Sekretariat Tel. 51-392

Abgeordnete hautnah

WG-10er erkunden das landesparlament

Zum ersten Mal besuchte eine komplette Jahrgangsstufe 10 des Wieland-Gymnasiums (162 Schülerinnen und Schüler) im Rahmen des Gemeinschaftskunde-Unterrichts den baden-württembergischen Landtag.

Die 10er nahmen in Stuttgart auf den Original-Sitzen der Abgeordneten Platz und wählten unter Leitung „ihres" Landtagspräsidenten (Peter Jäckle, 10e) den Ministerpräsidenten… Fast! Wegen fehlender Koalitionsabsprachen reichte es nicht ganz für den Kandidaten der CDU-Fraktion.

Im Anschluss an die simulierte Sitzung stellten sich dann die „echten" Abgeordneten Nicole Razavi (CDU) und Martin Rivoir (SPD) eine Stunde lang den Fragen der versammelten Schülerschaft. Die WGler nutzten die Chance ausgiebig und waren keinesfalls zimperlich; so fragten sie etwa nach dem Arbeitsaufwand und dem Tagesablauf eines Abgeordneten, aber auch nach dem Gehalt, nach den Gründen, Politiker zu werden oder aber auch danach, ob einer der beiden Abgeordneten schon mal bestochen worden sei. Die beiden Abgeordneten antworteten erfreulich offen – und wurde einmal eine Auskunft angekündigt und dann nicht gegeben, hakten die 10er nach: freundlich, aber bestimmt! Jens Hoffmann, Klaus Hahn

SPORT

Wintersporttag - ein alljährliches, sehr beliebtes Ereignis

Auch in diesem Jahr hat die SMV den von allen sehnsüchtig erwarteten, Wintersporttag organisiert. Obwohl er an einem Freitag, den Dreizehnten, stattfand (im Februar), gab es zum Glück keine größeren Unfälle. Die Schüler konnten sich wieder über die sehr unterschiedlichen Unternehmungsmöglichkeiten freuen. Rodeln in Hindelang, Eislaufen in Neu-Ulm und Skifahren/Snowboarden in Laterns durften auf keinen Fall fehlen; ebenso unentbehrlich (vor allem für die „Wintermuffel") war das Schwimmen in Sonthofen. Und diejenigen, die keinen Sport machen wollten bzw. konnten, begaben sich auf eine sicherlich sehr interessante Kulturausfahrt nach München. Insgesamt war es wieder mal ein sehr unterhaltsamer Tag, da für jeden Geschmack etwas dabei war. Annina Gutermann

SMV-Stadionausfahrt

Am 21. März fand die erste von der SMV des Wieland-Gymnasiums organisierte Stadionausfahrt statt. Eine Gruppe fußballinteressierter Schülerinnen und Schüler, begleitet von drei Lehrern, begab sich nach Stuttgart, um das Bundesligaspiel VfB Stuttgart gegen Hertha BSC Berlin live in der Mercedes-Benz-Arena zu verfolgen. Sie sahen eine Heimmannschaft, die dem Meisterschaftskandidaten aus der Hauptstadt seine Grenzen aufzeigte. Nach einer torlosen ersten Halbzeit überzeugte der VfB die 50.000 Zuschauer im Stadion durch grandioses Offensivspiel, zwei Tore von Cacau und Samy Khedira und zahlreiche Torchancen. Das begeisterte auch die WGler - sogar ausgewiesene Bayern-München-Fans riss es von den Sitzen. Ein schöner Tag für alle Freunde des runden Leders - und eine prima Erweiterung des SMV-Kulturprogramms, die zur festen Einrichtung werden sollte. Klaus Hahn

Drei Streitschlichter am WG Foto: P. Junginger

Streitschlichter helfen gerne

Wieder belebte Initiative am WG, um Gewalt vorzubeugen

Die Streitschlichter des Wieland-Gymnasiums sind seit Januar 2009 mit eigenem Raum und viel Engagement tätig - eine wiederbelebte Initiative, da Gewalt an Schulen ein immer größeres Thema geworden ist.

Die Katastrophe von Winnenden hat nachträglich bestätigt, wie sinnvoll es war, dass Christian Greifendorf und Ellen Schirmer das Streitschlichtungsprogramm am WG neu belebt haben. Eine Gruppe von Schülern verschiedener Jahrgangsstufen hat sich bereit erklärt, als Streitschlichter in Aktion zu treten. Dazu haben sie eine Schulung zum Thema Konfliktmanagement erhalten. Das Programm wurde speziell für Konflikte in der Schule, aber auch für solche, die sich auf Zuhause auswirken, eingeführt. Die Aufgabe der jungen Streitschlichter ist es, durch vermittelnde Gespräche dazu beizutragen, dass Konflikte zwischen Schülern untereinander oder zwischen Schülern und Lehrern auf vernünftige Art und eigenverantwortlich beigelegt werden können - um dem Ausbruch von Gewalt vorzubeugen.

Da die Probleme der Schüler nach Klassenstufen unterschiedlich sein können, gibt es für die Klassen 5-6, 7-8 und für die Klassen 9-11 und Oberstufe jeweilige Streitschlichter. Die Namen der Streitschlichter finden sich am Schwarzen Brett im Foyer der Schule. Sollten Schüler die Hilfe der Streitschlichter benötigen, so können sie sich mit Christian Greifendorf, Ellen Schirmer oder den jeweiligen Streitschlichtern in Verbindung setzen. Julia Hirt

Basteln für den guten Zweck: *Auch in diesem Jahr wurde wieder vom Umwelt- und Sozialreferat der SMV ein Frühlingsbazar organisiert. Dabei zeigten sich die Schüler der Klassen 5-8 äußerst kreativ und stellten mit ihren selbstgebastelten Frühjahrs- und Osterartikeln manchen professionellen Shop in den Schatten. Durch eine Lotterie, eine Kinderschminkecke und das „Hennenwerfen" wurde das Angebot abgerundet. Zwischendurch konnten die Gäste tolle Auftritte von zwei Schülerbands sowie der Breakdance AG bewundern. Die Hälfte der Einnahmen wird in diesem Jahr an eine soziale Einrichtung für Kinder auf den Philippinen gespendet. Vielen Dank den zahlreichen Gästen und Käufern, die den guten Zweck tatkräftig unterstützten! Foto: P. Junginger*

W E T T B E W E R B E

Arlene Körner liest am besten

„Alle mal herhören!" hieß es am 4. Dezember 2008 in der Aula des Wieland-Gymnasiums, als der Schulentscheid im Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels ausgetragen wurde. Alle sechsten Klassen des Wieland-Gymnasiums schickten zwei Stellvertreter, um den besten Leser zu ermitteln. Als Siegerin des schulinternen Wettbewerbs ging Arlene Körner (6d) hervor, die das Wieland-Gymnasium am 15.Februar 2009 auf Kreisebene vertrat. Hier musste sich Arlene mit neun Mädchen und drei Jungen messen und ging als Siegerin des Kreisentscheids hervor. Herzlichen Glückwunsch Arlene! Text/Foto: S. Lamers

Planspiel Börse

In Zeiten der Rezession schafften es Jonas Schmogro, Janik Rolser und Lukas Mader (v. l. n. r., alle Stufe 12 am WG), ihr Startkapital von 50.000 Euro auf runde 80.000 Euro zu vermehren: Das reichte zum 3. Platz beim Planspiel im Bezirk Biberach und wurde mit einem Wochenende in Berlin belohnt. Herzlichen Glückwunsch.

Text/Foto: P. Junginger

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Wolfgang Mansk und Maria Schiller: Mitglieder im Vorstand von Elternbeirat und Förderverein. Foto: Stafanie Reich

ABITUR 2012

Was gibt es Neues?
Nun ist es also amtlich: es wird einen doppelten Abiturjahrgang 2012 geben. Eine Fachtagung im Januar in Ulm beschäftigte sich damit ebenso wie u. a. der große Bildungstag des Landeselternbeirats am 14. März in Stuttgart. Hier ein paar Ergebnisse.

Bereits auf der Kursstufe werden der letzte Jahrgang G 9 und der erste G 8 zusammen geführt. Dies ist – anders als in Bayern – möglich aufgrund der bereits 2001 reformierten Kursstufe. Die beiden Lehrpläne sollen quasi aufeinander gelegt, die Schnittmenge Fach für Fach gefunden werden. Alles, was nicht in beiden Lehrplänen auftaucht, soll weggehobelt werden. Einmalig werden deshalb Inhalte entfallen. In der Kursstufe sollen die Schwerpunktthemen für beide Jahrgänge gleich sein - kein Jahrgang soll benachteiligt oder bevorzugt werden.

Eine interministerielle Arbeitsgruppe sitzt noch über den Folgefragen, die aus dem Doppelabitur resultieren. Bis zum Sommer will man damit fertig sein.

Reagiert hat das Land bereits auf den einmaligen Anstieg von Studienberechtigten um ca. 25.000. Diese Spitze trifft auf ohnehin steigende Schülerzahlen. Der „Masterplan 2012" besagt, dass das Land bis 2012 insgesamt 16.000 neue Studienplätze einrichten wird. Man beabsichtigt eine 100%ige Eigenversorgung - ausgebaut wird schwerpunktmäßig in Fächern mit günstigen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt; alle Hochschularten und Berufsakademien sind hieran beteiligt. Aufgrund der demographischen Entwicklung in den neuen Bundesländern ist aber auch eine hohe Vakanz von Studienplätzen dort absehbar. Für die Erweiterung von Wohnraumkapazitäten wurde das Budget für Investitionen bei den Studentenwerken erhöht.

Insgesamt ist aus Sicht der Eltern ein hohes Problembewusstsein beim Kultusministerium erkennbar und die Bereitschaft, Dinge anzupacken und, soweit erforderlich, auch flexibel zu reagieren. Bei allen noch offenen Fragen ist das beruhigend. Zur weiteren Information siehe www.mwk.baden-wuerttemberg.de. Stefanie Reich

Hausaufgabe Selbstevaluation

Eltern arbeiten aktiv mit an der Qualitätssicherung der Schule

Den durch die Bildungsplanreform 2004 und das Schulcurriculum gewonnenen Freiheiten steht die Pflicht zur Rechenschaft gegenüber. Der eingeläutete Paradigmenwechsel bedeutet: Zu erfolgreicher Arbeit zählt auch am Wieland-Gymnasium, dass es sich des Könnens seiner Schülerinnen und Schüler versichert. Dies soll überprüft werden – zunächst von der Schule für sich selbst. Ihre Aufgabe heißt: Selbstevaluation.

Evaluation als systematisches Verfahren soll der Sicherung und Weiterentwicklung der schulischen Qualität dienen. Hierfür wurde von der Landesregierung ein eigenes Verfahren entwickelt.

Zunächst einmal wird das WG selbst überprüfen, ob die Unterrichtsverfahren, die Führung der Schule, die Professionalität der Lehrkräfte, das Zusammenwirken mit inner- und außerschulischen Partnern so erfolgreich sind, dass seine Schülerinnen und Schüler zum Erfolg geführt werden können. Weitere Verfahrensschritte der Evaluation sollen folgen.

Für diese Form der eigenverantwortlichen Qualitätsüberprüfung wird ein vom Bertelsmann-Verlag entwickeltes, professionelles Evaluationsinstrument genutzt, kurz SEIS genannt. Auf seiner Basis wird am Wieland-Gymnasium - durchgeführt von Lehrern, Schülern und Eltern zweier Klassenstufen (voraussichtlich 6 und 8) - in großem Stil eine Umfrage durchgeführt, die Aufschluss geben soll über den momentanen Stand der Dinge.

Neben der umfangreichen Liste von SEIS besteht bei der Umfrage die Möglichkeit, 10 Fragen selbst zu formulieren, die speziell auf das Wieland-Gymnasium zugeschnitten sind. Man hat sich am WG für „Hausaufgaben" entschieden - ein Thema, das in der offiziellen Liste kaum vorkommt, das aber, wie auch Elternbeiratssitzungen zeigen, immer wieder in Lehrer-, Schüler- und Elternschaft mit Brisanz diskutiert wird. Da die Belange aller Beteiligten eingearbeitet werden sollten, wurde auch der Vorstand des WG-Elternbeirats angefragt, Vorschläge zu entwickeln.

Zu diesem Zweck hat sich eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Elternbeirats-Mitgliedern und freiwillig Assoziierten, zusammen gesetzt. Insbesondere vor dem Hintergrund von Ganztagesschule und G8 häufig vorgebrachte Anliegen wurden zugrunde gelegt und daraus Entwürfe formuliert.

Dabei ging es auch darum, durch die Art der Fragestellung den Bedarf erkennbar zu machen. Schwerpunkt ist dabei der Umfang der Hausaufgaben und die Überprüfung, ob die Schule die geeigneten Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt, damit die Kinder ihre Hausaufgaben selbständig allein oder auch in Kleingruppen bearbeiten können.

Man darf gespannt sein, inwieweit die gemachten Vorschläge Eingang in die offizielle Liste finden werden. Die Evaluation ist eine große Herausforderung für die Schule, ein Prozess, den wir als Eltern interessiert und konstruktiv begleiten sollten. Schließlich geht es um unsere Kinder. Stefanie Reich

Musik, Tanz, Kunst, Freude

Wieder einmal ein reichhaltiger und qualitätsvoller „Musischer Abend“

Musik, Tanz und Kunst, dargeboten von äußerst engagierten Schülerinnen und Schülern des Wieland-Gymnasiums, gingen beim 18. Musischen Abend des Fördervereins der Schule eine begeisternde Liaison ein. Was geboten wurde, konnte sich sehen lassen und setzte das Publikum in der knallvollen Schulaula in helle Begeisterung.

Natürlich stand die Musik im Vordergrund. Der Abend begann mit einem markanten Auftritt der WG-Bigband (Leitung Dr. Helmut Schönecker), setzte sich über ein Klassenarrangement der 6c, Einzelvorträge – besonders gelungen Juliane Doerflers Interpretation von Felix Mendelssohn Bartholdys „Lied ohne Worte“ – fort bis zu den Flying Tones (Alexander Hann, Mathias Werner, Timo Landenberger, Daniel Schuster) mit griffigen Jazz-Titeln. Spektakulär Jan Kleine-Beeks technische Raffinessen bei seinem „DJ Spinzalabim-Remix“! Zwischendurch zeigten die Mädchen vom Unterstufen- und vom Mittelstufen-Chor, dass Michael Jackson, Lionel Richie und Abba immer noch populär sind. Aufgelockert wurde die Reihe der Darbietungen von den akrobatischen Vorstellungen der Breakdance-Gruppe „funky kids“ und verschiedenen Tanz-Vorführungen. Eindrucksvoll der Salsa „Michaela“ der Tanz-AG 9 – 11 (Leitung Eleonore Laib). In der Pause konnte man sich in einer kleinen Kunstausstellung vom beachtlichen Niveau der Schülerarbeiten überzeugen. Locker auf Staffeleien arrangiert gab´s überraschende Einblicke in das, was moderner Kunstunterricht leistet.

Insgesamt drei Stunden – eine kleine Straffung des Programms wäre bedenkenswert gewesen - , die viel Spaß gemacht haben und zeigen, dass das neue G8 keineswegs das Aus für Musisches bedeuten muss! L. Semmelmann

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Christoph Schrewe (WG-Abi 1983) führte Regie bei der Neuverfilmung von „Der Seewolf“, der im November in Pro Sieben ausgestrahlt wurde.

Adrian Kutter (WG-Abi) eröffnete im Januar sein schon lange geplantes Film- und Kinomuseum im „Sternenpalast“, das während der Kino-Öffnungszeiten kostenlos besichtigt werden kann.

Prof. Dieter Senghaas (WG-Abi 1960), Friedensforscher an der Uni Bremen, sprach am 5. Januar im SWR 2 über das Thema, wie „Krieg und Frieden“ in der klassischen Musik umgesetzt wurden und wie sich Komponisten davon inspirieren ließen. Er hat eine CD-ROM „Frieden hören“ (15 €) herausgebracht. (kontakt@friedenspädagogik.de und tmenge@uni-bremen.de)

Cornelia Lanz sang am 14. März im Bibliotheksaal in Bad Schussenried Schubert-Lieder und am 22. März im Käppele in Schemmerhofen „Stabat mater“ von Vivaldi und Pergolesi.

Dr. Verena Breitenbach (WG-Abi 1983), Ärztin und Medizinjournalistin, sprach in einem SZ-Interview über „Selbstliebe, Spaß und Lebenssinn“ (Bericht im nächsten WG-aktuell). Im Internet findet man unter ihrem Namen 5710 Einträge.

Impressionen des „Musischen Abends“ *Fotos: G. Schönberger /S. Reich*

VORANKÜNDIGUNG

25 Jahre
FÖRDERVEREIN DER FREUNDE UND EHEMALIGEN DES WIELAND-GYMNASIUMS BIBERACH e.V.

Wir laden schon heute ein zum großen Fest am **Samstag, 25. Juli** (Schützenwoche), von **16:00 -19:00 Uhr im Innenhof des WG** (mit Schulbesichtigung). Bitte vormerken!

N A M E N

Personalia
Julia Maier, Evelyn Zinser und Christoph Dittmar wurden zu Studienrätinnen bzw. zum Studienrat ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Zum neuen Halbjahr traten sieben Referendare (Bild unten) ihren Dienst am Wieland-Gymnasium an. Herzlich willkommen!

Kristian Seelbach (E, Span), Anne Laurischkat (M, Sp), Claudia Leubel (Bio,D), Michaela Riesenberg (Bio,M), Nina Pfreundschuh (GK,E,Eth), Patricia Langnickel (E,D), Kristina Metz (M, Span) *Foto: Greifendorf*

I N F O R M A T I O N E N

Mit Evelyn Simmler und Jonathan Schreijäg (oben), Stufe 13, verlassen zwei langjährige Mitarbeiter die Redaktion von WG-aktuell. Sie wurden mit Dank für zuverlässige und oft pointierte Berichterstattung verabschiedet. Gleichzeitig begrüßte Chefredakteur G. Dahinten die Schülerinnen Julia Hirt (9c) und Annina Guterman (8d) (links v.r.n.l.) als neue Redaktionsmitglieder. *Foto: Greifendorf*

T E R M I N E

07.05.09
Wettbewerb Big Challenge (Kl.5-8)
14.-20.05.09
Studienfahrten Stufe 12
15.05.09
Tag der Sprachen (Kl.6)
21.05.-06.06.09
Pfingstferien
09.06.-19.06.09
Zentrale Klassenarbeiten (Kl.10)
10.-21.06.09
Schüleraustausch USA (Rückbesuch am WG)
18.06.09
Zukunftstag Klassen 6
18./19.06.09
Mündliches Abitur
20.06.-03.07.09
Donaufahrt Klasse 9a

22.06.-05.07.09
Donaufahrt Klasse 9b
26.06.09
Abiturfeier (Gigelberghalle)
03./04./05.06.09
Vorstellungen Theater AG „Schillerlocken" (Komödienhaus)
04.-17.07.09
Donaufahrt Klasse 9d
06.-19.07.09
Donaufahrt Klasse 9c
20.07.09
Schützenmontag: Bunter Zug und Biberschießen
21.07.09
Schützendienstag: unterrichtsfrei
30.07.-12.09.09
Sommerferien

Die Einweihung der neuen WG-Sporthalle bildete den Abschluss der Um- und Neugestaltung am Wieland- und Pestalozzi-Gymnasium. Damit sind die baulichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Ganztagesbetrieb geschaffen. Im Eröffnungsprogramm sprach u. a. die stellvertretende Schulleiterin Eleonore Laib über die Bedeutung von Sport und Sportunterricht für das Individuum und die Gesellschaft. Am Rednerpult Architekt Gerd Mann, der den Schlüssel an Schulleiter Wolfgang Schott übergab. *Foto: C. Rogger*

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *4mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Annina Gutermann, Klaus Hahn, Julia Hirt, Peter Junginger, Judith Mayer, Stefanie Reich, Corinna Rogger, Gottfried Schönberger, Jonathan Schreijäg, Evi Simmler

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901